

B.

- Bärblansch** (Birnen, besonders gelbe Birnen) Bwit. II, 18, Trachsel, Brendicke, R. B. Wb. f. v. Beer(e) blanc-s. Lash S. 168: berblang (nicht speziell berlinisch), frz. beurré blanc gelbe Birne. C. Viebig, Das tägliche Brot (Bln. 1901) I, 133: von die feinen Bärblang; II, 809: der Korb mit „Bärblang“.
- Bäumchen verwechselfn** f. Spiele (S. 105)
- bei** (Form der Drohung) Jk wer dir bei dochtstehen, Bu. Bln. VI, 19, R. B. Wb. f. v. Beileibe nicht! (starke Ablehnung) Bwit. XV, 11, Brendicke f. v. Leib⁴, R. B. Wb. f. v. beimege sind (gesund sein) Bu. Bln. I, 4, D. Wb. XIII, 2883 II B 4 a^E.
- Bengel** (Schw. f. Ruabe) Bwit. XX, 9 XXIX, 15, Bu. Bln. I, 24, Brendicke, Kluge f. v., D. Wb. I, 1471² — mhd. bengel = Prügel (zu bangen schlagen).
- beschlafen** (überlegen) Bwit. V, 13, Brendicke f. v., R. B. Wb. f. v. beschnarchen, D. Wb. I, 1571².
- Berg** wenn ick hier mal noch so'n bisken Napoleon sein wollte, so würde mir die Polizei schon zu Anfang nach Elba bringen, welches uf Deutsch Spandow heeßt, un uf Berlinisch: übern Berg. Bu. Bln. XI, 25, Trachsel f. v. Berg: Lebensart „über den Berg gehen“. Nach Spandau, zur Abbüßung einer Strafe hinkommen, weil ein Berg bei Charlottenburg zwischen Berlin und Spandau liegt. — Vgl. L. Günther, Die dt. Gaunersprache, Lpz. 1919 S. 31, f. Charlottenburger S. 92 f.
- Bierjeld** (Trinkgeld) Bwit. III, 14, 17, 18 VII, 11 XI, 22 XXI, 9, Bu. Bln. VI, 21, R. B. Wb. f. v. — D. Wb. I, 1823, 2.
- Bieft** (Tier) Bwit. I, 24 XII, 26, Bu. Bln. I, 14, N. Bl. Guckbild. 7, Trachsel, Brendicke, R. B. Wb. f. v., D. Wb. II, 3, daneben auch
- Beest** Bwit. XIII, 23, 32, Vesterzeuch Bu. Bln. I, 6, D. Wb. I, 1244 — (lat. bestia). L. Angely, Alle fürchten sich! oder die Hasen in der Hasenhalde, 22 A. Beest.
- blaffen** (bellern, schimpfen) Bwit. II, 14, Schlesw. Holst. Wb. f. v. wat blafft mit an, „anfahren, anschnauzen“, D. Wb. II, 61, Rhein. Wb. f. v. blaffen³.
- Blau**, Berliner ick mache Berliner Blau (ich werde dich schlagen) Bwit. II, 9, Bu. Bln. V, 27, Brendicke f. v.²
- bleschen** (bezahlen) Bwit. IV, 19 X, 34, Trachsel, Brendicke, R. B. Wb. f. v., Lash S. 172, 177 (Studentenspr. Rotwelsch), D. Wb. II, 86: verweist unnötigerweise auf poln. placić.
- Blonde** f. (Weißbier) davor drink ick hier meine Blonde. Bu. Bln. Suppl. 25, Bwit. XII, 24 XXVI, 5, Trachsel, Brendicke, R. B. Wb. f. v., D. Wb. II, 143.
- blümerant** f. plümerant S. 100.
- Bollen** (Zwiebeln): Hammelfleisch mit Bollen. Bu. Bln. III, 25, Trachsel, Brendicke, R. B. Wb. f. v., f. Lash S. 196, Rhein. Wb. f. v. — D. Wb. II, 232.
- Braten** den Braten riechen (etwas merken), Bwit. XXVI, 23, Brendicke f. v., R. B. Wb. f. v. riechen, Hegel S. 60.
- Bremse** (Ohrfeige) Bwit. I, 14 VI 1, 17, Brendicke, R. B. Wb., Albrecht, Lpz. Mda.² f. v., Kluge f. v. (zu brummen).
- Brüsche** (Beule) f. Bwit. II, 14, Bu. Bln. VI, 12 IV, 36, Brendicke, R. B. Wb. f. v. Briefche, f. Lash S. 258, Schlesw. Holst. Wb.: Bruch, Knorpel, sehniges Fleisch. Rhein. Wb.: Brausche = Hautblase. D. Wb. II, 443: Brüsche = Abfall, Aberbleibsel („ein unaufgeklärtes Wort“).
- büschten** (Kind schaukeln) er soll man blos die Kleene en bisken büschen. Bwit. XXV, 7, Büsche, büsche beken, Koch det Kind en Breiken, Bwit. XXV, 9, R. B. Wb. bezeichnet als Kinderwort: Buschebei = Bett, Albrecht, Lpz. Mda. f. v. büschen. D. Wb. II, 560 — vgl. Brandenburgia XX (1911) S. 246. E. Handtmann: „büschen mit frz. j bijjen bezeichnet im Kreise Königsberg den Wiegen- bzw. Armschwenkgehen einer Frau mit Säugling“.

C.

- Chamberjarniste** (Untermieter) Bwit. IV, 6, Chamberjarnle (= chambre garnie) wohnen, Der Gene wohnt Chamber und der Andre Jarniel Bwit. I, 25, R. B. Wb. Chamber jarnisch für chambre garnie, Kretschmer, Wortgeographie S. 335 f., Ladendorf, Historisches Schlagwörterbuch Straßburg, Bln. 1906.